

..... **HEIZUNG**

den. Erst jahrelange Berufserfahrung macht aus einem einfachen Monteur einen wirklich guten Kundendienstmann. Da das Berufsbild mittlerweile sehr umfangreich geworden ist, haben viele Unternehmen ihre Kundendienstleute bereits auf begrenzte Aufgabengebiete spezialisiert. Durch die Vielzahl der Hersteller ist es einem einzelnen Monteur unmöglich, sich mit allen Geräten auszukennen. Nachteilig ist die oft dreckige Arbeit, zum Beispiel bei der Reinigung eines Wärmegerätes. Aber auch Bereitschaftsdienste, die dann schon mal zu Weihnachten zum Kunden führen, werden von vielen Monteuren als Nachteil gesehen. Mit einem geregelterm Acht-Stunden-Tag ist gerade



Im Heizungsbereich muss der Kundendienstmann einen besonderen Beratungsanspruch erfüllen

in der Heizperiode nicht oft zu rechnen.

Andererseits ist es aber jedes Mal eine Selbstbestätigung, wenn man einem

frierenden Kunden aus der Misere hat helfen können. Der gute Eindruck der so hinterlassen wird, hat schon so manchen „Gelben-Seiten-Klienten“ zum Stammkunden gemacht.

..... **SPEZIAL**

Zweckentfremdet

Was Monteure so alles bei Renovierungsarbeiten entdecken! Beim Aufstemmen der Wand wurde dabei die etwas eigenwillige Herstellung einer Abzweigung der Trinkwasserleitung freigelegt. Hierzu war lediglich das Oberteil des Schrägsitzventils entfernt und an dessen Stelle das Durchgangsventil mit geradem



Sitz für die Abzweigung eingeschraubt worden. Von da aus erfolgte dann die Verlegung der Zweitleitung. Damit

einem der Schönheitsfehler nicht ins Auge springt, wurde anschließend die Leitung mit Mörtel verputzt. Es ließ sich allerdings nicht mehr feststellen, ob diese Arbeit vom vormaligen Mieter, vom vormaligen Hauseigentümer oder gar von einem Installateur durchgeführt worden ist.